

KidKit Learning



Sachbericht

Drogenhilfe Köln Projekt gGmbH

KidKit Learning

Förderkennzeichen	ZMVI1–2520COR805
Leitung	Dr. Thomas Hambüchen
Projektmitarbeitende	Franka Asselborn, Anna Buning, Kristin Frank, Dagmar Kaiser und Claudia Kluge
Kontaktdaten	Drogenhilfe Köln Projekt gGmbH Victoriastraße 12 50668 Köln gf@drogenhilfe.koeln www.drogenhilfe-koeln.de
Laufzeit	15. August 2020 – 31. Dezember 2020
Fördersumme	149.420 EUR

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung
 2. Einleitung
 3. Projektaufbau und Projektstruktur
 4. Erhebungs- und Auswertungsmethodik
 5. Durchführung, Arbeits- und Zeitplan
 6. Ergebnisse
 7. Gender Mainstreaming Aspekte
 8. Diskussion der Ergebnisse, Gesamtbeurteilung
 9. Verbreitung und Öffentlichkeitsarbeit der Projektergebnisse
 10. Verwertung der Projektergebnisse
- Anlagen

1 Zusammenfassung

Im Rahmen des Projekts **KidKit Learning** wurden zwei eng ineinander greifende Module entwickelt.

Modul A

erarbeitet die konzeptionellen und fachlichen Inhalte zur Durchführung von **KIDinaren**, dazu werden alle erforderlichen technischen Voraussetzungen zur digitalen Umsetzung der Seminare geschaffen. Für die Veranstaltungsreihe im Jahr 2021 wurden fachlich geeignete Referent*innen und Moderator*innen gesucht und die personellen Voraussetzungen hierfür qualitativ erfüllt.

Das Beratungsangebot des **KidKit Online Portal** wurde optimiert und um die Rubrik „*Fachkräfte*“ erweitert.

Modul B

beschreibt die kostenfreie Durchführung der **KIDinare** für alle 16 Bundesländer im Jahr 2021 als Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahme unter Beachtung der jeweiligen Corona-Vorgaben. Die regionalen Veranstaltungen werden statistisch ausgewertet und damit evaluiert.

2 Einleitung

Seit dem Jahr 2003 besteht **KidKit** als internetbasiertes Informations-, Beratungs- und Hilfeangebot für Kinder und Jugendliche von 10 – 21 Jahren, die in Familien mit elterlicher Sucht, häuslicher und sexueller Gewalt sowie psychischen Erkrankungen aufwachsen.

Ein Schwerpunkt liegt dabei in der qualifizierten, kostenlosen und anonymen Beratung über eMail und Chat. Bei Bedarf erfolgt eine paßgenaue Weitervermittlung an wohnortnahe Therapie- und Beratungseinrichtungen.

Durch die Corona-Krise hat sich die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen aus dysfunktionalen Familien dramatisch verschlechtert. Gleichzeitig herrscht in den Familien häufig die Strategie des Verschweigens der Problematik innerhalb des Familiensystems und „nach außen“, was den Kindern,

Jugendlichen und jungen Erwachsenen den Weg ins Hilfesystem verwehrt. Dementsprechend erscheint es besonders wichtig, diese jungen Menschen zu identifizieren und sie auf aktuelle Hilfeangebote aufmerksam zu machen.

Die Drogenhilfe Köln entwickelte daher das Programm **KidKit Learning**, eine webbasierte, interaktive Schulung mit dem Titel **KIDinar** für pädagogische, psychologische und sozialarbeiterische Fachkräfte, um diese entsprechend zu qualifizieren.

Diese Schulungsmaßnahme zum Thema *Suchtprävention* mit dem thematischen Schwerpunkt „Kinder aus suchtbelasteten Lebensgemeinschaften“ verfolgt das praxisnahe Ziel **Erkennen – Stärken – Handeln** und gibt faktenbasierte Antworten auf den Fragenkomplex:

Wie erkenne ich eigentlich genau, daß Kinder zuhause mit Problemen kämpfen, evtl. sogar in ihrer Entwicklung gefährdet sind. Was muß ich dann tun und darf ich das überhaupt?“.

Im Jahr 2021 wird die webbasierte Qualifizierungsmaßnahme im Rahmen des Projekts für eine Gruppe von Fachkräften aus jedem Bundesland kostenfrei durchgeführt werden. Gleichzeitig wurden die Website und die Beratungsangebote von **KidKit** optimiert und um ein Modul für Fachkräfte ergänzt.

Die schnelle pandemische Verbreitung des Virus Sars-CoV-2 sowie seiner Folgeerkrankung Covid-19 und damit verbundene Aufenthaltsbeschränkungen machen die Durchführung konventioneller Fortbildungsangebote und tradierter Schulungsansätze für Fachkräfte im Rahmen gemeinsamer Präsenzveranstaltungen aktuell nicht oder nur noch sehr eingeschränkt möglich.

Erschwerend kommt hinzu, daß bei analogen Seminarkonzeptionen die Teilnehmenden die vom Gesetzgeber geforderten Mindestabstände nicht einhalten können und die hier eingesetzten Schulungsmaterialien aus didaktischen Gründen stets von mehreren Personen berührt werden müssen.

Diese Verfahren bergen hohe Gefahren einer weiteren Verbreitung des Virus, z.B. durch sogenannte Schmierinfektionen.

Gleichzeitig trifft die Corona-Krise die in dysfunktionalen Familien aufwachsenden Kinder und Jugendliche in einer besonderer Weise, denn die oft schon prekären Lebensumstände dieser Kinder haben sich noch einmal dramatisch

verschärft: Beengte Wohnverhältnisse, finanzielle Sorgen, hohe Belastungen durch HomeSchooling und HomeOffice können gerade in Familien mit elterlicher Sucht und psychischen Erkrankungen zu großem Stress und massiven innerfamiliären Konflikten führen.

Durch strenge Kontaktsperrungen sind Betroffene noch mehr auf sich alleine gestellt. Gewalt, Verwahrlosung und Mißbrauch blieben durch die generelle Schließung von Schulen und Kitas in den vergangenen Monaten weniger sichtbar.

Besonders Erzieher*innen und Lehrer*innen sowie Schulsozialarbeiter*innen und Schulpsycholog*innen können substantiell dazu beitragen, daß betroffene Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erkannt und Hilfemaßnahmen eingeleitet werden. Dazu benötigen sie fundiertes Wissen um die Schwierigkeiten, Auswirkungen und Folgen, die durch eine Suchterkrankung der Eltern in der Familie entstehen. Dieses Wissen ist aber oftmals nicht gegeben; es bedarf also einer zielgruppenadäquaten Einführung in die Thematik, um sie zugunsten der Hilfe für ihre anvertrauten Personen zu qualifizieren.

3 Projektaufbau und Projektstruktur

Methodik

Die Arbeit der Drogenhilfe Köln als einer der ältesten und erfahrensten Träger im Bereich der Suchtvorbeugung und Suchthilfe für illegale Drogen in NRW basiert auf fundiertem empirischem Wissen und fachlichen Wertvorstellungen im Sinne der Verfolgung von Abstinenz als Lebensziel.

Sucht ist eine multifaktoriell bedingte Erkrankung. In Kenntnis dieses Phänomens gilt für eine wirksame Suchtprävention, so früh wie möglich anzusetzen und Kontinuität zu sichern.

Unsere Arbeitsmethodik verläuft zielgruppenspezifisch, ursachengerecht und erlebnisorientiert. Um wirklich umfassend vorzugehen, werden Verhaltens- und Verhältnisprävention mit einbezogen.

Unsere Arbeitsweise entspricht der auch hier vorgegebenen Arbeitsmethodik. Einen wesentlichen Schwerpunkt unserer Angebote stellt der Bezug zur Praxis

mit dem Transfer theoretisch erworbenen Wissens dar. Bei Seminaren und Schulungen achten wir auf die Methodenvielfalt und eine lebendige Mischung aus Vorträgen, Medieneinsatz sowie auf Spielräume für Erfahrungsaustausch und Diskussion.

Der Drogenhilfe Köln geht es um Vorbeugung und die Verhinderung von Sucht und Abhängigkeiten. Die Beratungsansätze haben einen systemischen Ansatz und sind lösungs- und zielorientiert.

Das Projekt **KidKit Learning** besteht aus zwei Modulen, die eng ineinandergreifen.

Modul A

beinhaltet die fachlich-konzeptionellen Inhalte und Methoden der **KIDinare**, eine vierstündige interaktive und webbasierte Online-Fortbildung, die sich an Erzieher*innen aus Kindertagesstätten, an Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe und Lehrer*innen aus Grund- und weiterführenden Schulen sowie an Schulsozialarbeiter*innen und Schulpsycholog*innen richtet. Die Qualifizierung findet mit Hilfe der Software *Zoom* statt.

Die Teilnehmenden erhalten konkrete und praxisnahe Antworten auf die Fragenkomplexe:

Wie erkenne ich eigentlich genau, daß Kinder zuhause mit Problemen kämpfen, evtl. sogar in ihrer Entwicklung gefährdet sind. Was muß ich dann tun und darf ich das überhaupt?“.

Ein **KIDinar** als Fortbildungsveranstaltung ist in drei themenspezifische Blöcke aufgeteilt:

- ▶ Begrüßung, Einführung und Vermittlung der Grundlagen von Sucht und Suchtentwicklung
- ▶ Kinder in suchtbelasteten Lebensgemeinschaften, deren Familiensituationen und Rollenmuster
- ▶ Signale erkennen, Resilienzen stärken, rechtliche Aspekte, Elternarbeit und weiterführende Hilfen

Modul B

Die hier beschriebene Umsetzungsphase der **KIDinare** im Jahr 2021 zur Qualifizierung interessierter Fachkräfte wurde sorgfältig vorbereitet. Dazu zählen die personelle und organisatorische Planung der Veranstaltungen und die Implementierung des dafür notwendigen digitalisierten Anmelde- und Verwaltungsverfahrens über die eigens erstellte Website www.kidinare.de.

Projektziele

Die Planung und Umsetzung des Projektes verfolgen neben **strukturellen** auch **inhaltliche** und **ergebnisorientierte Zielsetzungen**.

Die primäre Zielsetzung bestand in der Erarbeitung einer webbasierten, interaktiven Qualifizierungsmaßnahme zum Thema *Suchtprävention* mit dem Schwerpunkt „Kinder aus suchtbelasteten Lebensgemeinschaften“.

Strukturelle Ziele

- Entwickeln einer webbasierten, interaktiven Qualifizierungsmaßnahme
- Entwickeln eines geeigneten Anmelde- und Verwaltungsverfahrens
- Einrichten eines eigenen Übertragungsraums („Studio“) zur Durchführung der **KIDinare** mit ruhigem Raumhintergrund, geeigneter Hard- und Software etc. in der *Fachstelle für Suchtprävention*
- Akquise von Fachkräften als Teilnehmer*innen der **KIDinare**
- Entwickeln und Erstellen von digitalen Handouts für Teilnehmende

Ergebnisorientierte Ziele

- Kostenfreies Angebot eines **KIDinars** pro Bundesland
- Entwickeln und Erstellen von digitalen Handouts für Teilnehmende
- Erstellen von Feedback-Bögen für Teilnehmende und Durchführen der Befragung
- Entwicklung eines speziellen Moduls für Fachkräfte auf der Website von **KidKit**
- Identifikation von Kindern und Jugendlichen suchtkranker Eltern und deren Vermittlung an das Hilfesystem **KidKit**

Zielgruppe

Die Kernzielgruppe dieser an der Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen suchtkranker Eltern orientierten digitalen Schulung sind Fachkräfte aus den Bereichen Kindertagesstätten, Schule, Jugendhilfe sowie vereinzelt auch Sport und Freizeit.

Die in den jeweiligen Praxisfeldern Tätigen sollen für das Thema Sucht, Suchtentwicklung und die Situation der Kinder sensibilisiert werden. Übergeordnete Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche mit suchtkranken Eltern, die durch Fachkräfte erkannt und in das Hilfesystem vermittelt werden.

Projektstruktur

Die Fachstelle für Suchtprävention der Drogenhilfe Köln erarbeitete auftragsgemäß die Inhalte und das Manual der **KIDinare**, bereitete das neue Online-Anmeldeverfahren vor und verantwortete die Gesamtkoordination des Projektes.

Das **KidKit**-Team übernahm die Überarbeitung der Website mit Optimierung der Features des Online Portals **KidKit** zur erstmaligen Schaffung von Barrierefreiheit der Online-Beratung, dazu die Überarbeitung der digitalen Landkarte und die Einrichtung neuer Chat-Systeme.

Die langfristig **ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** ermöglichten durch zahlreiche Hinweise und Anregungen über die gesamte Projektlaufzeit das fachliche Feedback aus der Praxis und unterstützen damit die Formulierung von Texten und die Gestaltung der Charts.

Dazu halten sie den Kontakt zu den Fachkräften in den Bundesländern durch Vermittlung von Klient*innen an lokale Hilfeeinrichtungen und Aufnahme von Anfragen anderer Beratungsstellen.

Dazu ist geplant, ihr Praxiswissen und ihre Erfahrungen im Sinne von sog. Beta-Tester*innen für einen Probelauf der **KIDinare** zu nutzen und sie nach Abschluß des Projektes bei Bedarf mit neuer IT-Technik auszustatten.

KidKit Learning – Modul A

Verfahrensbeschreibung

Online-Schulung

zum Thema „Kinder aus suchtbelasteten Lebensgemeinschaften“

Erkennen – Stärken – Handeln!

Mit den **KIDinaren** wurde eine **vierstündige interaktive webbasierte Online-Fortbildung** entwickelt, die sich an Erzieher*innen aus Kindertagesstätten, an Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe sowie Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen sowie Schulpsycholog*innen aus Grund- und weiterführenden Schulen richtet.

Zur technischen Umsetzung der **KIDinare** wird die Webkonferenz-Software **Zoom** eingesetzt, die dem Anforderungsprofil aus Sicht der potentiellen Nutzer*innen weitestgehend entgegenkommt. Teilnehmende und Referierende können interaktiv via Video, Audio und per Chat miteinander kommunizieren. PowerPoint-Präsentationen und vorbereitete Filme können von allen Teilnehmenden angesehen werden, während parallel die Referierenden für alle gut erkennbar bleiben. Es ist möglich, Wissensabfragen oder Meinungsbilder über vorbereitete interaktive Umfragen einzuholen und für alle sichtbar auszuwerten. Zudem bietet **Zoom** das wichtige Feature, die Teilnehmenden in interaktiven Kleingruppen aufteilen und diese auch moderieren zu können.

Zoom ist für die Teilnehmenden kostenfrei und kann, muß aber nicht auf den Rechnern der Anwender*innen installiert werden. Die alleinige Voraussetzung zur Teilnahme ist ein Laptop bzw. PC oder Tablet mit Webcam, Mikrofon und stabiler Internetverbindung oder ein leistungsstarkes größeres Smartphone.

Das digitale Anmeldeverfahren erfolgt über das **KidKit Online**-Portal in der Rubrik „Für Fachkräfte“. Bei ihrer Anmeldung erhalten die Teilnehmenden einen technischen Reader zur Nutzung der Software. Die Evaluation der **KIDinare** erfolgt über die Software *SurveyMonkey*. Über einen per Chat versendeten Link können die Teilnehmenden noch während des Seminars online-basiert und anonym einen Rückmeldebogen ausfüllen, der durch die Software für den Veranstalter automatisch ausgewertet wird.

Es wurden mehrere Arbeitsplätze zur Übertragung eingerichtet. So ist sichergestellt, daß die **KIDinare** parallel von zwei Referierenden bzw. Moderatoren

durchgeführt werden können. Jeder Arbeitsplatz verfügt über zwei Monitore; so können die Referierenden alle benötigten Informationen und Inhalte wie z.B. eigenen Vortrag, Bilder der Teilnehmenden, Chatfenster, einzublendende Umfragen usw. übersichtlich abrufen und steuern. Eine HD-fähige Webcam und eine professionelle Beleuchtung stellen eine qualitativ hochwertige Bildübertragung der Referierenden sicher. In Verbindung mit einem Greenscreen wird das Einblenden eines neutralen Hintergrundes und entsprechender Trägerlogos ermöglicht. Für die akustische Übertragung wurden Headsets angeschafft.

Die Fortbildung ist in drei themenspezifische Blöcke aufgeteilt, die jeweils von einer Pause unterbrochen werden.

Block I

Begrüßung, Einführung und Grundlagen von Sucht und Suchtentwicklung

Der erste Teil dieses Blockes dient der Begrüßung der Teilnehmer*innen, der Vorstellung der Referent*innen sowie der Abklärung von technischen Fragen.

Durch eine interaktive Zoom-Abfrage wird verdeutlicht, aus welchen Praxisbereichen die Teilnehmenden kommen und welche Vorerfahrungen sie bereits zum Seminarthema haben.

Nach Vorstellung der Seminarinhalte wird mittels PowerPoint-Vortrag die Datenlage zur Situation der Kinder in Deutschland dargestellt, um die Dimension des Problems zu verdeutlichen. Danach folgen Basisinformationen zu Sucht und Suchtentwicklung und ein kurzer Exkurs über Co-Abhängigkeit. Durch den Einsatz eines animierten Kurzfilms am Ende des ersten Blockes fassen wir nochmals die unterschiedlichen Phasen und Auswirkungen einer Suchtentwicklung zusammen und erarbeiten mit den Teilnehmenden, wie schwierig es für suchtkranke Menschen wirklich ist, sich um etwas Anderes als die Befriedigung ihrer Sucht zu kümmern.

Block II

Kinder in suchtbelasteten Lebensgemeinschaften, deren Familiensituationen und Rollenmuster

Im zweiten Block stellen wir über zwei Kurzfilme, Zitate von betroffenen Kindern und suchtkranken Eltern sowie durch eine PowerPoint-Präsentation die Lebenswelt von Kindern in suchtbelasteten Familien dar. Wir verdeutlichen, welche Dynamiken in diesen Familien entstehen, welche typischen Rollenmuster die betroffenen Kinder zum Selbstschutz einnehmen und aus welchen Gründen diese Rollen oft auch zur Aufrechterhaltung der Problematik dienen. Die ungeschriebenen Regeln, die das Leben dieser Familien bestimmen, werden vorgestellt und diskutiert.

In Kleingruppenarbeit mittels sog. „Break-Out-Rooms“ versetzen sich die Teilnehmenden in die Gefühlswelt der Kinder, aber auch der Eltern und können so die beschriebenen Dynamiken und Rollen besser nachvollziehen. Denn nur wer die Gefühlswelt in und die Dynamiken von „Suchtfamilien“ versteht, ist im Anschluss besser in der Lage, die Kinder zu unterstützen und zu fördern sowie die Eltern auf die Situation anzusprechen.

Block III

Signale erkennen, Resilienzen stärken, rechtliche Aspekte, Elternarbeit, weiterführende Hilfe

Zu Beginn des dritten Blocks erfolgt eine kurze interaktive Übung zur Wahrnehmungsschärfung mit sogenannten Kippbildern. Wer bestimmte Verhaltensmuster und Dynamiken kennt, ist in der Lage diese bei den Kindern auch zu sehen und einschätzen zu lernen. Über PowerPoint-Folien lernen die Teilnehmenden, wie sie typische Signale und Verhaltensmuster bei betroffenen Kindern erkennen und sie die Kinder stärken und unterstützen können.

Über eine sogenannte Do's und Don'ts-Liste werden hilfreiche und weniger hilfreiche Unterstützungsmöglichkeiten gemeinsam mit der Gruppe erarbeitet.

Rechtliche Aspekte werden benannt, die Teilnehmenden erfahren, wann sie aktiv werden müssen, wann weitere Instanzen einzuschalten sind und welche datenschutzrelevanten Punkte es zu beachten gilt. Es wird auf die Notwendigkeit hingewiesen, in der eigenen Einrichtung einen Handlungsleitfaden zu erarbeiten. Im Handout finden sich hierzu entsprechende Anregungen.

Abschließend werden wichtige Aspekte für Gespräche mit den betroffenen Eltern vorgestellt und erarbeitet; hierfür werden verschiedene Situationen

aufgezeigt. Die Teilnehmenden können und müssen sich mittels einer *Zoom*-Abstimmung positionieren, wie sie agieren würden. Die Lösungsideen werden gemeinsam diskutiert und ausgewertet.

Ein Verweis auf eine Adressliste zu weiterführenden Hilfen, und auf das ausführliche Handout runden die Fortbildung ab. Die **Auswertung** erfolgt direkt über das onlinebasierte Auswertungstool *SurveyMonkey*.

Durch eine Überarbeitung des **KidKit Online-Portal** konnten das Chat-System und die interaktive digitale Landkarte – erreichbar unter der Rubrik *Hilfe vor Ort* – den aktuellen technischen Standards angepasst werden. Durch die Aufnahme von FAQs wurde die Nutzung zielgruppenfreundlicher gestaltet.

KidKit Learning – Modul B

Schulungsveranstaltungen für alle Bundesländer

Nach Integration des neuen Beratungsangebotes von **KidKit Learning | KIDinare** in das **KidKit Online-Portal** und der zusätzlichen Implementierung des digitalen Anmelde-/Verwaltungsverfahrens kann die Durchführung der Veranstaltungsreihe im Jahr 2021 beginnen.

In jedem Bundesland wird eine Gruppe von zehn bis zwölf Fachkräften online geschult und weiterqualifiziert. Die Akquise der Teilnehmer*innen der **KIDinare** erfolgt in Absprache mit der Bundesdrogenbeauftragten und dem BMG als Fördermittelgeber.

4 Erhebungs- und Auswertungsmethodik

Übergeordnete(s) Ziel(e)	Wie wird die Zielerreichung gemessen?
Schulung von ca. 200 Fachkräften aus allen Bundesländern zur Früherkennung von Kindern aus suchtbelasteten und/oder gewalttätigen Familien	Angebot von Schulungsveranstaltungen Gesamtzahl der Teilnehmenden an den Online-Schulungen

Identifikation von Kindern und Jugendlichen suchtkranker Eltern und Vermittlung an KidKit	Aufrufe der KidKit Website Anzahl der Online-Beratungen
--	---

Teilziele	
Entwicklung einer webbasierten, interaktiven Qualifizierungsmaßnahme zum Thema Suchtprävention mit dem Schwerpunkt „ <i>Kinder aus suchtbelasteten Familien</i> “	Zeitnahe Durchführbarkeit und praxisorientierte Umsetzung der Qualifizierungsmaßnahme in Form von KIDinaren
Entwicklung eines geeigneten Anmelde- und Verwaltungsverfahrens	Implementierung des Anmeldeverfahrens in die Website www.kidkit.de
Akquise von Fachkräften als Teilnehmer*innen der KIDinare	Anzahl der Anmeldungen in dem Anmeldeverfahren
Durchführung von je einem KIDinare pro Bundesland	Anzahl der Teilnahme von Bundesländern Anzahl der Teilnehmenden pro Bundesland
Entwicklung und Erstellung von digitalen Handouts für Teilnehmende	Anzahl Downloads der Handouts
Erstellung von Feedback-Bögen für Teilnehmende und Durchführung der Befragung durch das onlinebasierte Auswertungstool <i>SurveyMonkey</i>	Rücklauf der Feedback-Bögen Auswertung der Befragung
Entwicklung eines Moduls für Fachkräfte auf der Website KidKit	Implementierung des neuen Moduls auf www.kidkit.de

5 Durchführung, Arbeits- und Zeitplan

Das Projekt **KidKit Learning** gliedert sich in **vier Konzept-Phasen** plus **Finishing**.

Phase 1

Fachlich-methodisches Konzept | 15.8. bis 25.9.2020

- Zielklärung zur Erarbeitung des Projektdesigns, Abstimmung mit der Auftraggeberin, Modus und Umfang der Nachbearbeitung sowie der Dokumentation
- Umsetzung des fachlich–methodischen Konzeptes, Erarbeitung eines Front-Ends und weitere Abstimmungen zu Nachbearbeitung und Dokumentation
- Umsetzung des fachlich–inhaltlichen Konzeptes der **KIDinare** mit Entwicklung und Ausarbeitung eines Basiskonzeptes
- Festlegung der fachlichen Methodik der **KIDinare**

Phase 2

Technisches Konzept | 28.9. bis 16.10.2020

- Technische Vorgaben zur Umsetzung der **KIDinare**, Erarbeitung der Ausstattungsziele, Klärung der Auftragsvergabe, Procedere zur Einbindung in bestehende IT-Systeme vor Ort
- Klärung technischer Rahmenbedingungen mit externer Auftragsvergabe IT, Ton, Licht etc. sowie Beschaffungsplanung für Hardware und Software

Phase 3

Graphisches Konzept | 19.10. bis 6.11.2020

- Entwicklung aller graphischen Erfordernisse zur Umsetzung der Schulungsveranstaltungen und der dafür benötigten Materialien
- Graphische Umsetzung der **KIDinare** mit Festlegung eines Grundlayouts für die Vorträge bzw. Präsentationen mit der Entwicklung von Materialien

Phase 4

Konzept Webdesign und Programmierung | 9.11. bis 25.11.2020

- Umsetzung des Webdesign mit Entwicklung eines eigenen Moduls **KidKit Learning**, Erarbeitung eines digitalen Anmeldeverfahrens für die **KIDinare** sowie Optimierung des Online-Portals **KidKit**
- Ergänzung und Ausbau des Online-Portals **KidKit**, Entwicklung des Webdesigns für **KidKit Learning**, Erarbeitung eines Anforderungsprofils für die Programmierarbeiten; Vorbereitung der Vergabe der Programmierarbeiten und Vergabe
- Optimierung ausgewählter Features des Online Portals **KidKit**, Schaffung weitestgehend möglicher Barrierefreiheit der Online-Beratung; Überarbeitung der digitalen Landkarte; Planung der Einrichtung neuer Chat-Systeme

Phase 5

Finishing und Abnahme aller Arbeiten | 30.11. bis 18.12.2020

- Feintuning, Support und Abnahme der Dienstleister
- Abschluss der Projektarbeiten mit Erstellung des Projektberichts zum Modul A, Zusammenstellung aller Rechnungen und Aufträge sowie Vorbereitung des Verwendungsnachweises

6 Ergebnisse

- ▶ Alle fachlichen, graphischen und technischen **Vorarbeiten** für die Entwicklung eines neuen Beratungsmoduls für **KidKit Learning** konnten bis Jahresende 2020 trotz eingeschränkter Arbeitsmöglichkeiten durch die Corona-Pandemie erfolgreich abgeschlossen werden.
- ▶ Dazu wurden die notwendigen Aufträge an die **Dienstleister** erteilt. Das neu programmierte Anmeldeverfahren arbeitet weitgehend fehlerfrei, soll aber noch mehrere interne Optimierungs- und Prüfverfahren durchlaufen. Das technische Equipment zur Durchführung der Veranstaltungen mit den Bundesländern konnte trotz knapper Verfügbarkeit am Markt wie geplant angeschafft werden.

- ▶ Alle **Texte** der im Rahmen der Schulungsmaßnahme **KIDinare** eingesetzten Charts sind fertiggestellt und wurden in mehreren Runden inhaltlich geprüft und überarbeitet. Dies gilt auch für die eigens entwickelten **Graphiken**, die alle vollständig neu erstellt werden mußten. Die Mehrzahl der Rechte an den im Vortrag genutzten **Bildern** wurde erworben, hier besteht jedoch im Einzelfall noch ein gewisser Klärungsbedarf.
- ▶ In den Projektkosten enthalten ist das Angebot von 16 Schulungsveranstaltungen für die Bundesländer, den sog. **KIDinaren**. Hierfür bedarf es einer gezielten Akquise bei den vorgegebenen Zielgruppen, die bereits begonnen hat.
- ▶ Nach Abschluß aller **KIDinare** erfolgen die **statistische Auswertung** und der **Evaluationsbericht**, deren Ergebnisse bis Ende des Jahres 2021 dargestellt und nachgereicht werden.
- ▶ Das **KidKit** Online–Beratungsportal wurde um den Bereich für Fachkräfte im Kontakt mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ergänzt und dazu punktuell überarbeitet. Die neue **Rubrik Für Fachkräfte** soll Ende des 1. Quartals 2021 unter der Startseite www.kidkit.de prominent verlinkt werden.
- ▶ Das Beratungsangebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene wurde um eine **Live-Chat-Option** (Unified Contact) erweitert, da manche Kinder und Jugendliche möglicherweise keine eMails nutzen können oder wollen. Durch den Live-Chat entsteht eine Beratung in Echtzeit, die strukturell einem face-to-face Kontakt ähnelt. Die kurze und direkte Nachricht im Chat bzw. die schnelle Antwort kann User*innen zusätzlich ansprechen, da sie für junge Menschen eine vertraute Kommunikationsform darstellt. Letztlich verstärkt der Live-Chat die Inanspruchnahme analoger oder fortführender digitaler Unterstützungsangebote als eine Art „Icebreaker“.
- ▶ Das Angebot der **digitalen Landkarte Hilfe vor Ort** (BMG-Projekt **KidKit networks bundesweit**) wurde an die aktuellen technischen Standards angepasst und weiterentwickelt. Durch die Implementierung eines Ladereglers kann die Wartezeit während der Suche nach Hilfen in der digitalen Landkarte angezeigt werden. Eine Neuplatzierung des Suchfelds, die

Hervorhebung der eingezeichneten Landesgrenzen sowie der Großstädte schaffen eine bessere Übersicht für die Nutzer*innen und erleichtern die Recherche nach Hilfeeinrichtungen.

- ▶ Darüber hinaus wurde eine **Barrierefreiheit** nach den WCAG-2.0-Richtlinien eingerichtet. Die bisher zwingend erforderliche vorherige Anmeldung mit einem Nutzer*innen-Account zur Nutzung des Live-Chat-Angebots entfällt. Hierdurch entsteht eine Verbesserung der Niedrigschwelligkeit bei der Inanspruchnahme der Beratung. Diese Option vereinfacht den Zugang zu Unterstützung für junge Menschen. Die technische Umsetzung erfolgt zum Ende des 1. Quartals 2021 in der Beratungssoftware *beranet*.
- ▶ **FAQs** (häufig gestellte Fragen) bezüglich des Online-Beratungsangebots wurden aus den vorliegenden Erfahrungen der letzten fünf Jahre ermittelt, in leichter Sprache formuliert und unter der Rubrik *Beratung* auf der **KidKit** Website platziert. Hierdurch wird (potenziellen) Nutzer*innen Transparenz über unser Angebot geboten und mögliche Barrieren in der Inanspruchnahme abgebaut.

7 Gender Mainstreaming Aspekte

Bei der inhaltlichen Konzeption der Qualifizierungsmaßnahme und in den Arbeitsmaterialien wurden unterschiedliche Reaktionen, Verhaltensweisen und Bewältigungsstrategien von Mädchen* und Jungen* auf die Suchterkrankung der Eltern berücksichtigt.

Auch bei der Akquise der Fachkräfte wird darauf geachtet, dass sie nicht einseitig auf ein Geschlecht bezogen erfolgt. Bei Anmeldungen oberhalb der zur Vergabe zur Verfügung stehenden Teilnehmerplätze bei den **KIDinaren** wird eine gleichmäßige Verteilung angestrebt.

Die Teilnehmenden werden idR von einem Moderations-Tandem, bestehend aus einem männlichen* und einem weiblichen* Mitarbeitenden, geschult.

Die geschlechtsspezifische Auswertung der Feedback-Bögen stellt eine entsprechende Abfrage (männlich*, weiblich*, divers*) sicher.

8 Diskussion der Ergebnisse | Gesamtbeurteilung

Das Ziel des Projektes, erstmalig unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen von Corona im digitalen Setting eine bundesweit einzusetzende **Bildungsmaßnahme für Fachkräfte** zu entwickeln, um die Situation von Kindern und Jugendlichen in suchtbelasteten Familien besser erkennbar zu machen, konnte mit den nun verfügbaren **KIDinaren** kurzfristig erreicht werden.

Dazu ermöglicht die Schaffung der für die Durchführung der **KIDinare** geeigneten **fachlichen und technischen Infrastruktur** eine gleichermaßen kostengünstige und nachhaltige Nutzung des Seminarangebotes für die nächsten Jahre primär für alle Bundesländer, letztlich aber auch im gesamten deutschsprachigen Raum. Hierzu trägt vor allem die Entwicklung eines standardisierten Anmelde-Tools bei.

Während der wahrscheinlich noch länger anhaltenden **Corona Pandemie** können sowohl die **KidKit-Learning**-Angebote als auch die neuen Features des **KidKit** Online-Portals mit digitaler Landkarte und Beratungshilfen inklusive des neuen Live-Chat-Angebots als digitales Angebot in Anspruch genommen werden.

Damit sind sie, im Unterschied zu vielen analogen Informations-, Schulungs- und Beratungsangeboten, auch gegen künftige Virus-Ausbrüche gewappnet und können – alle speziellen Sicherheitsvorgaben von Corona beachtend – aus dem **HomeOffice** sicher genutzt und in Anspruch genommen werden. Die langjährige **KidKit** Präventionsarbeit bleibt dadurch nicht nur erhalten, sondern wird gezielt in Richtung Fachkräfte digital ausgebaut und langfristig verbessert.

Die **Optimierung der Website** (Bsp. Ladeindikator in der digitalen Landkarte), die Implementierung des Live-Chats sowie die Umsetzung der Barrierefreiheit fördern die Qualität der Inhalte und Angebote und tragen zur stärkeren Nutzung des Projekts und damit zur kurz- bis mittelfristigen Verbesserung der schwierigen Situation der aktuellen Kindern und Jugendlichen wirksam und nachhaltig bei.

Der gezielte **Ausbau des Beratungsangebotes** durch die Live-Chat-Option verbessert und erweitert den Zugang für junge Menschen in der Online-Beratung.

Als technische Alternative für die Nutzung von eMails werden die Zugangswege zu den **KidKit** Hilfesystemen erweitert.

9 Verbreitung und Öffentlichkeitsarbeit der Projektergebnisse

Die neu entwickelten Module und Kommunikationsangebote des Projektes **KidKit Learning** werden auf die Website von **KidKit** gestellt und sind damit öffentlich zugänglich und verfügbar.

Es ist geplant, Informationen über die neu entwickelten **KIDinare** Angebote in einem noch einzurichtenden eMail-Verteiler an interessierte Fachkräfte bundesweit zu versenden.

Im **KidKit Jahresbericht 2020** werden alle Projektergebnisse dokumentiert und sind als PDF-Version unter www.kidkit.de kostenfrei herunter zu laden. Gedruckte Exemplare können über info@kidkit.de angefordert werden.

In der *Jahresstatistik 2021* werden die Beratungsanfragen über den neu implementierten Live-Chat erfasst und ausgewertet sowie über die Fachpresse publiziert.

Dazu sollen bundesweit tätige Presseorgane und lokale Nachrichtendienste angesprochen werden, um über die **KIDinare** zu berichten. Bei Bedarf kann eine eigene Schulungsveranstaltung für Pressevertreter o.ä. angeboten werden. Die Pressemitteilungen der Bundesdrogenbeauftragten / des BMG ergänzen gezielt dieses Maßnahmenbündel.

10 Verwertung der Projektergebnisse

Die Umsetzung der **Nachhaltigkeit** ergibt sich durch die Möglichkeit zum zeitlich unbefristeten Download der Modulinhalte.

Bei neuer Personalkapazität sollen weiterführende eMail-Beratungen für Fachkräfte über das Portal **KidKit** zur Thematik „Kinder aus suchtbelasteten Familiensystemen“ angeboten werden.

Nach kostenfreier Umsetzung der webbasierten Qualifizierungsmaßnahme für eine Gruppe von 8 – 12 Fachkräften pro Bundesland durch das Projekt **KidKit Learning** sollten die **KIDinare** Schulungen bundesweit fortgeführt und zur Vermeidung von Präsenzveranstaltungen weiter angeboten werden.

Es ist geplant, Ansprechpartner*innen über den **Paritätischen Wohlfahrtsverband** und seine Mitgliedsorganisationen zu suchen und Kooperationsverträge abzuschließen.